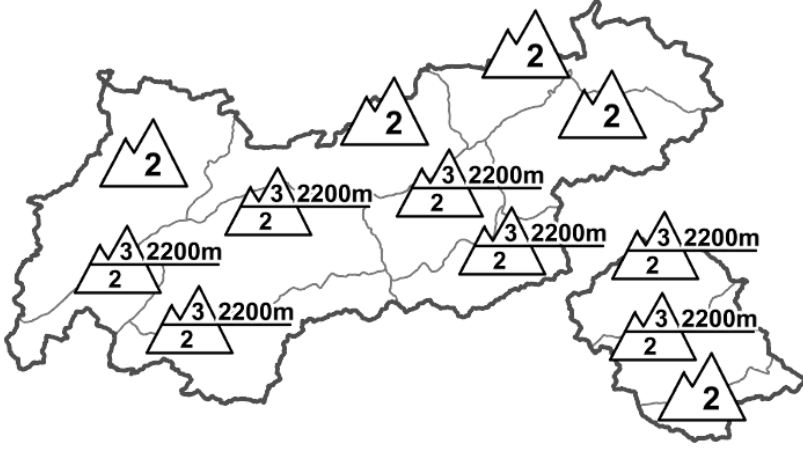






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.11.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr, kritisch zu beurteilende Situation für den Wintersportler im fr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss im Bereich des Alpenhauptkammes in Höhenlagen oberhalb etwa 2200m unverändert als erheblich beurteilt werden. Aufgrund der sehr wechselhaften Wetterbedingungen während der vergangenen Tagen sind dort Steilhänge in allen Hangrichtungen kritisch zu beurteilen, da eine Lawinenauslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung als möglich erscheint. In den übrigen Regionen Tirols, dazu zählen die Arlbergregion und das Außerfern, die Nordalpen, die Kitzbüheler Alpen, die nördlichen Öztaler und Stubai Alpen und die Osttiroler Dolomiten befinden sich Gefahrenstellen vornehmlich in den Expositionen WNW über N bis OSO in Höhenlagen oberhalb etwa 2200m. Hier ist kammnahes Gelände immer mit besonderer Sorgfalt zu beurteilen. Aufgrund des momentanen kritisch zu beurteilenden Schneedeckenaufbaus, insbesondere auch aufgrund der Tatsache, dass typisch vorhanden gewesene Gefahrenzeichen verbreitet von einer locker aufgebauten Neuschneedecke überdeckt sind, wird empfohlen, nur bei sehr gutem lawinenkundlichen Beurteilungsvermögen im freien Gelände unterwegs zu sein bzw. andernfalls Steilhängen konsequent auszuweichen.

Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ist in den neuschneereichen Gebieten auch wieder vermehrt mit dem Abgang von Gleitschneelawinen aus glatt strukturierten Steilhängen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol in Höhenlagen oberhalb etwa 1200m geschneit, wobei der ergiebigste Schneehöhenzuwachs im Bereich des Alpenhauptkammes zu verzeichnen war. Dort fielen verbreitet 20 – 30cm Schnee. Während gestern noch teils stürmischer Wind zu umfangreichen Schneeverfrachtungen im Hochgebirge geführt hat, hat sich der Wind in der Höhe gelegt. Der Neuschnee wird deshalb oberflächennah sehr locker aufgebaut sein und gefährliche Tribschneeanlagerungen, die sich während der vergangenen Tage gebildet haben, überdecken. Innerhalb der Schneedecke oberhalb einer Seehöhe von etwa 2200m befinden sich derzeit mehrere mögliche Gleitflächen für den Abgang von Schneebrettlawinen. Bodennah sind der Schneedecke neben einem oftmals vorhandenen locker aufgebauten Schneedeckenfundament auch Eiskrusten eingelagert. Häufig stößt man auch auf dünne, kritisch zu beurteilende Zwischenschichten. Ganz typisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist auch die sehr rasche Schneehöhenzunahme mit der Seehöhe im Bereich des Alpenhauptkammes zu werten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zunächst stecken fast alle Gipfel in Wolken, aber die Schneefälle werden schwächer und hören von Westen her auf. Am Nachmittag kommt stellenweise die Sonne durch, und die Sicht wird besser. Die Kitzbüheler Alpen, die Dolomiten und die Osttiroler Berge werden aber den ganzen Tag eingenebelt bleiben; hier schneit es auch noch am längsten. Temperatur in 2000m –5 bis –2 Grad, im Süden um 0 Grad. Temperatur in 3000m um –7 Grad. Leichter Wind aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ist in den neuschneereichen Gebieten auch wieder vermehrt mit dem Abgang von Gleitschneelawinen aus glatt strukturierten Steilhängen zu rechnen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Samstag, den 25.11.2000, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz